Dr. Wolfgang Blank

Gemeinschaftspraxis im Bayerwald





Der Beruf

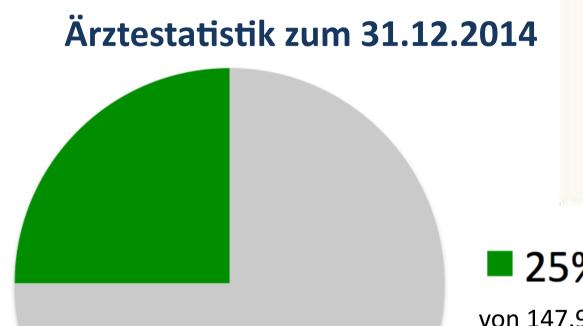
Das Land

Die Tätigkeit

Ein bisschen mehr Selbstbewusstsein! Wir können es uns doch leisten!



Wir sind die Größten





25% Allgemeinärzte

von 147.948 niedergelassenen Ärzten

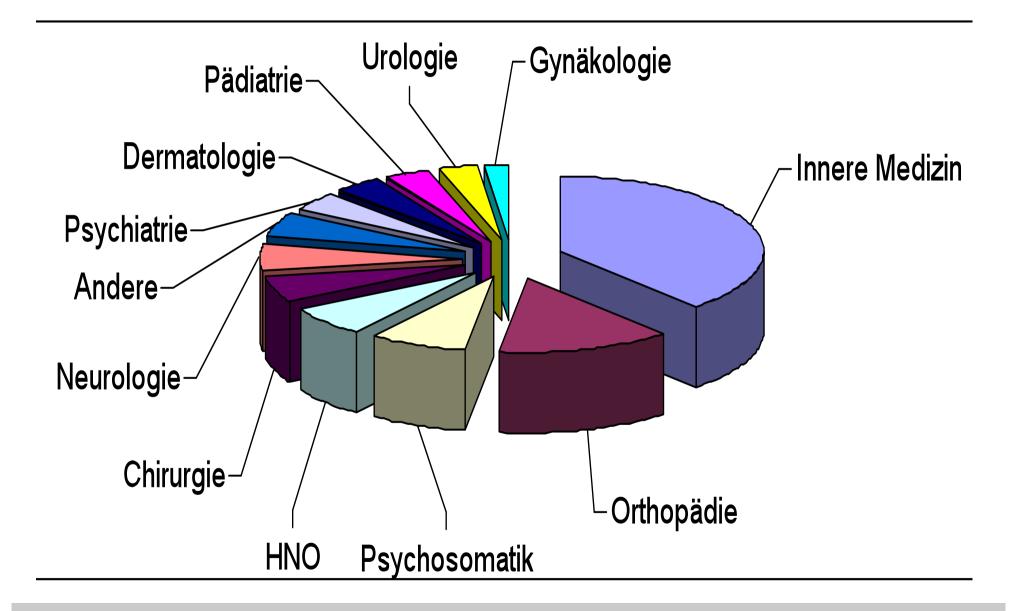
Wir sind total beliebt

Die Allensbacher Berufsprestige-Skala

Frage: "Hier sind einige Berufe aufgeschrieben. Könnten Sie bitte die fünf davon heraussuchen, die Sie am meisten schätzen, vor denen Sie am meisten Achtung haben?" (Vorlage einer Liste)

Arzt	76	%
Krankenschwester	63	
Polizist	49	
Lehrer	41	
Handwerker	38	
Pfarrer, Geistlicher	29	
Hochschulprofessor	26	
Ingenieur	26	
Rechtsanwalt	24	

Wir sollen alles wissen



Wir sollen alles können



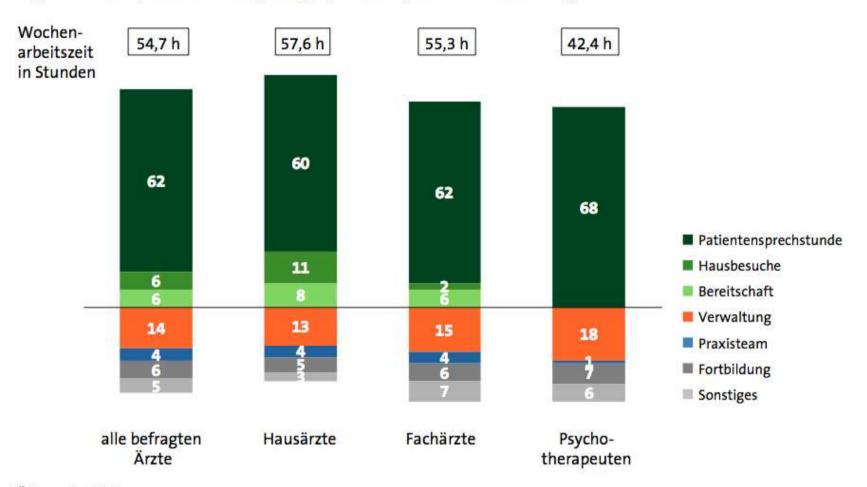
Wir sollen immer da sein

Wochenarbeitszeit:

bei Hausärzten mit knapp 60 Stunden am höchsten



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, Auswertung für vorab definierte Kategorien



Ärztemonitor 2012

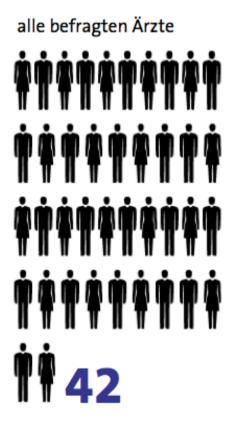
Wir haben die meisten Patienten

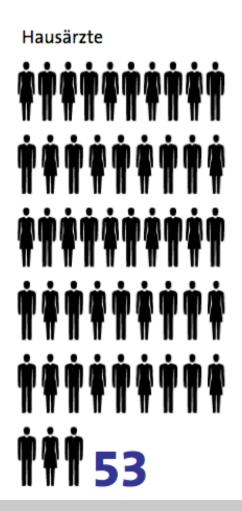
Behandelte Patienten pro Tag:

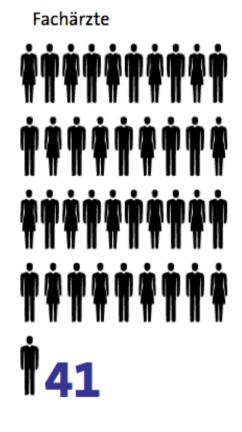
im Schnitt bei 42, aber deutliche Unterschiede

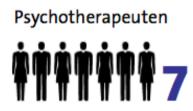


absolute Zahlen

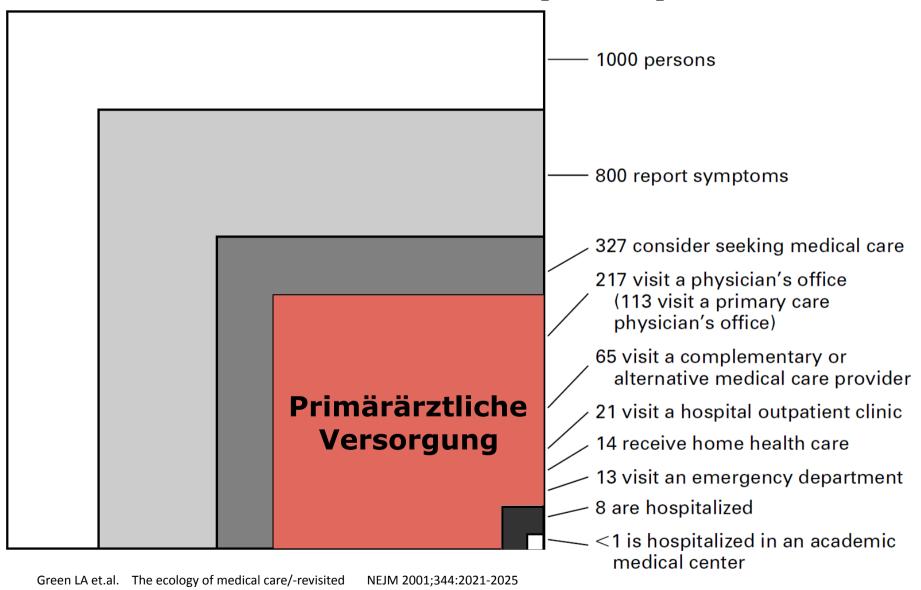






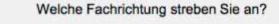


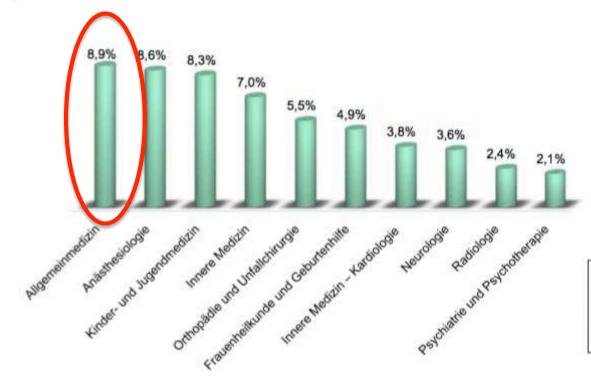
Wir behandeln (fast) alle



Die Studenten liegen uns zu Füßen







Top 10 der ausgewählten Fachrichtungen; weitere Platzierungen können erfragt werden

Medizinstudium 2020 Plus 55

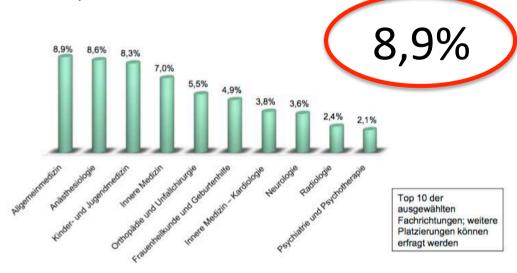
Die Studenten liegen uns zu Füßen

Allgemeinmedizin erfährt hohe Beliebtheit

Bei den angehenden Ärzten ist die Tätigkeit als Hausarzt aktuell das meist angestrebte Berufsziel. Das ergab eine Umfrage des Hartmannbundes (HB), wobei 7500 Medizinstudenten befragt wurden.

8,9 % der Medizinstudenten entscheiden sich für die Fachrichtung Allgemeinmedizin, davon 9,5 %

Frauen und 7,8 % Männer.



Die Studenten liegen uns zu Füßen

MB-Studi-Barometer 2016

Umfrage unter Medizinstudierenden: Allgemeinmedizin hat großes Nachwuchspotenzial

Hausärztliche Rahmenbedingungen maßgebender Faktor - Studierende lehnen Pflichtabschnitte im PJ ab

26.02.2016 – Das Interesse an einer Tätigkeit als Allgemeinarzt ist größer, als es Berichte über einen Nachwuchsmangel nahelegen. Für knapp die Hälfte der Medizinstudierenden (49%) kommt nach dem Studium eine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin in Betracht. Grundsätzlich verbesserte Bedingungen (z. B. geregelte Arbeitszeiten, gute Verdienstmöglichkeiten, überschaubares finanzielles Risiko) würden bei drei Viertel der Studierenden die Motivation erhöhen, als niedergelassener Hausarzt tätig zu werden. Dies geht aus einer bundesweiten Befragung unter 1.756 Medizinstudierenden des Marburger Bundes (MB) hervor, die im Auftrag des MB in der Zeit vom 15. Dezember 2015 bis 24. Januar 2016 vom Institut für Qualitätsmessung und Evaluation (IQME) durchgeführt wurde. "Das Fach Allgemeinmedizin genießt bei den Medizinstudierenden einen guten Ruf und gilt vielen von ihnen als persönliche Perspektive. Eine Stärkung des Fachs erwarten sie nicht von weiteren Regulierungen in der ärztlichen Ausbildung, sondern von einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Tätigkeit als Allgemeinarzt", bewertet Rudolf Henke, 1. Vorsitzender des Marburger Bundes, die Ergebnisse der Online-Umfrage.



Es ist ein absolut erfüllender und schöner Beruf für besondere Menschen



Hauptgewinn: Landärztin



Innovative Modelle der Primärversorgung

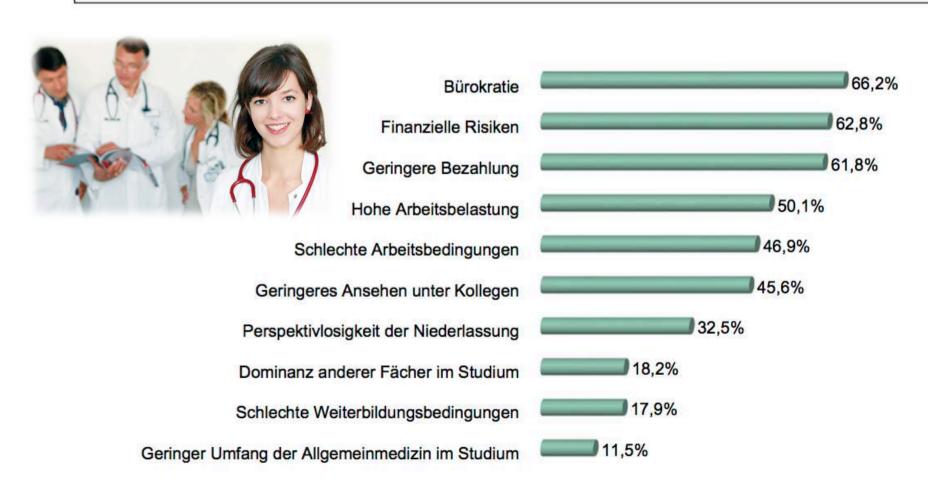
Der Beruf

Das Land

Die Tätigkeit

Schlechtes Image

Welche Gründe könnten eine Rolle spielen, warum sich aktuell so wenige Studierende für eine Facharztausbildung in der Allgemeinmedizin entscheiden? Mehrfachnennungen waren möglich.

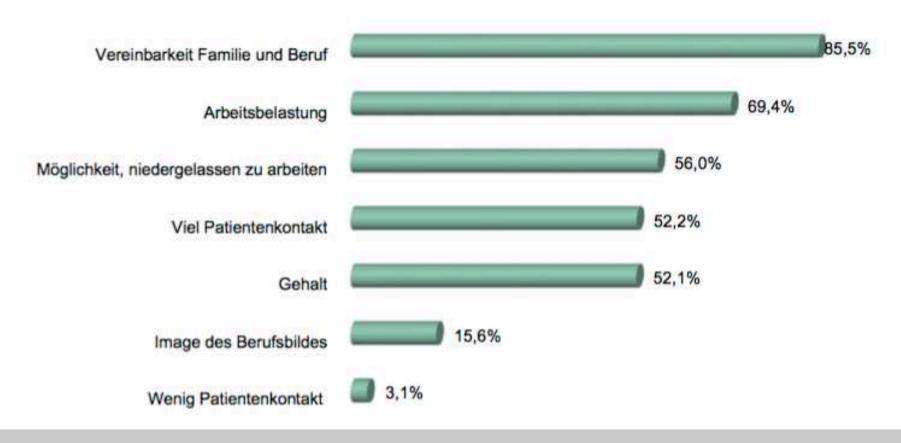


Medizinstudium 2020 Plus 52

Das wünschen sich angehende Ärzte

Welche Kriterien spielen für Sie bei der Auswahl Ihrer späteren Fachrichtung eine Rolle?

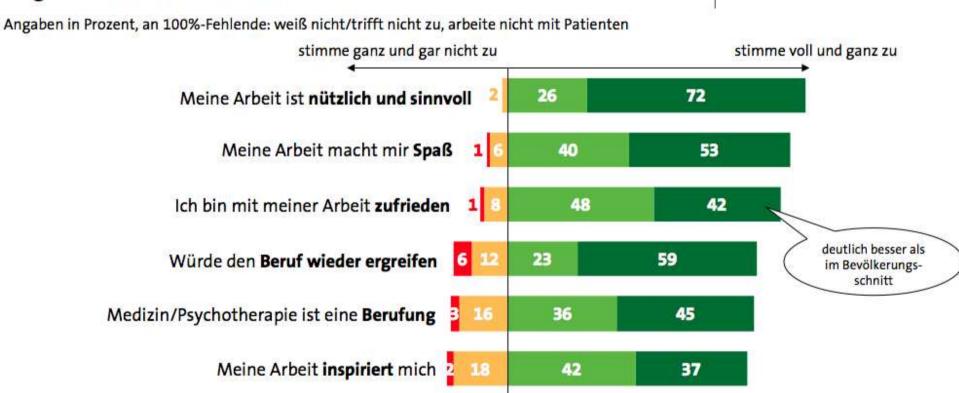
Mehrfachnennungen waren möglich.



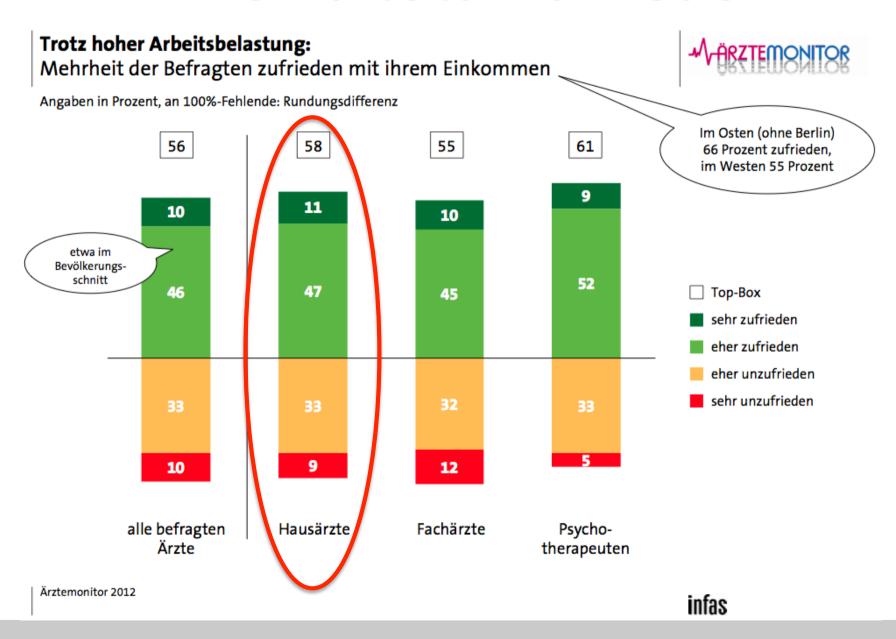
Wir sind total zufrieden

Einschätzungen zur beruflichen Tätigkeit: insgesamt hohe Zufriedenheitswerte ...





Wir sind total zufrieden



Zeigen wir uns



Unsere Zielgruppen

- Studierende und Ärzte aus der Region
- Studierende und Ärzte von überall her

Unsere Zielvorgaben

- Vermittlung der konkreten Versorgungsrealität im ländlichen Raum
- Erleben der realen ärztlichen Tätigkeit mit allen Facetten
- Praktische Umsetzung des Netzwerkgedankens
- Positive Beispiele für Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Einbindung in die sozialen und kulturellen Strukturen der Region

Unsere Umsetzung: Die "Ärztliche Haltung"

- Positive Selbstwirksamkeit
- Übernahme von Verantwortung
- Freude an der Tätigkeit

Vor dem Studium begeistern



Sektorenübergreifende Praktika "Exzellente Sommer/Winter"

Zum Medizinpraktikum in den Bayerwald

16 Studierende sind für vier Wochen im Landkreis Regen – Kostenlose Unterkunft und E-Autos

Von Sandra Niedermaier

Teisnach. Mit dem Projekt "Exzellenter Sommer" will der Landkreis Regen Medizinstudenten und angehende Pflegekräfte in den Bayerwald holen und ihnen die Region als zukünftigen Arbeitsplatz präsentieren. 16 Medizinstudenten aus ganz Deutschland sind derzeit für ein vierwöchiges Praktikum in den Bayerwald gekommen. Noch bis Mitte August leisten sie ihr Pflegepraktikum oder ihre Famulatur in den Krankenhäusern Viechtach.



Die 16 Medizinstudenten stellten sich mit Organisatoren, Sponsoren und Referenten vor der E-Wald-Flotte auf. Einige der Elektro-Autos dürfen sie während des Praktikums kostenlos benutzen. – Foto: Niedermaier

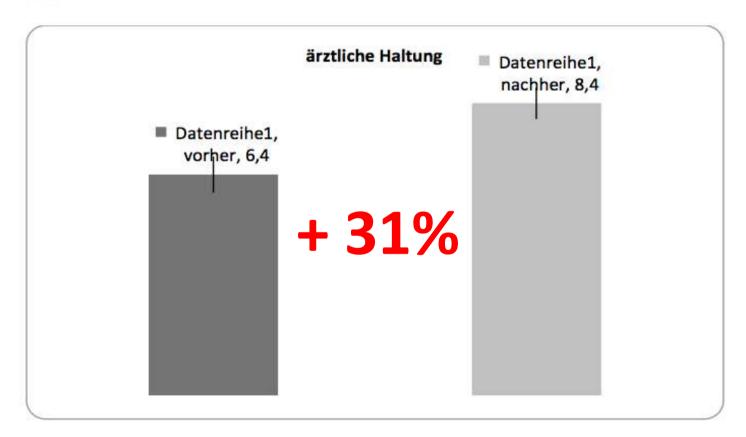
Sektorenübergreifende Praktika "Exzellente Sommer/Winter"

- 4 Wochen Praktikum vorklinisch und klinisch
- Unterbringung in Selbstversorgungseinrichtung
- Gemeinsame Praktikumsgestaltung (Peer-Teaching)
- Teachings mit engagierten Ärzten
- Aktivitäten in der Region

- Kurse in Sono, EKG und Nahttechnik
- Umgang mit dem
 - kranken Kind
 - Kreuzschmerzpatienten
 - Depressiven
 - Herzkranken
- Fallbesprechungen
 - Innerhalb der Gruppe
 - Als Peer-Teaching
- Balinth-Gruppenarbeit
- Anatomie am Lebenden

"Ich habe das Gefühl, ein gutes Stück auf dem Weg zu einer kompetenten Ärztin/einem kompetenten Arzt zu sein."

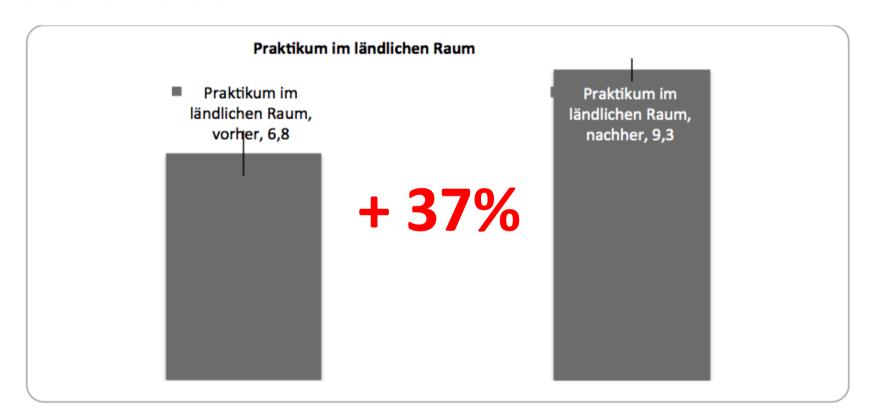
Durch die Teilnahme am Projekt verbesserte sich die eigene Einschätzung zur ärztlichen Haltung um 31 %.



Mittelwert ± SE, p<0,05

"Ich halte es für wichtig, im ländlichen Raum ein Praktikum ableisten zu können."

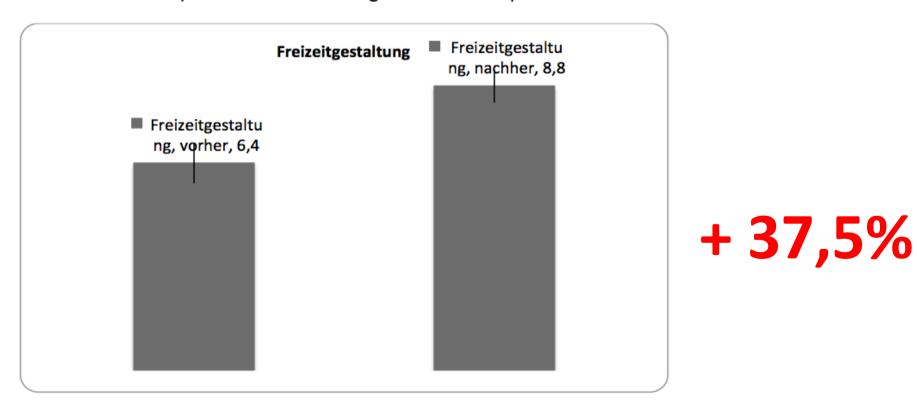
Durch die Teilnahme am Projekt stieg die bereits positive Einschätzung gegenüber einem Praktikum auf dem Land nochmals an.



Mittelwert ± SE, p<0,05

"Mit anderen Studierenden auch meine Freizeit gemeinsam verbringen zu können, war für mich im Projekt "Exzellenter Sommer" wichtig."

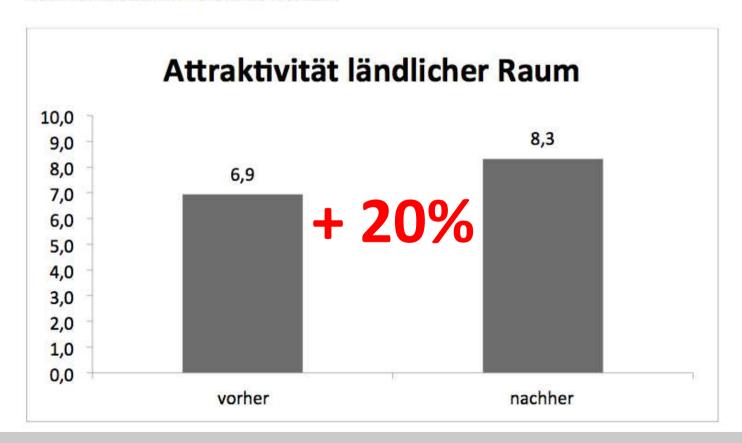
Die Studierenden wurden gemeinsam untergebracht, außerdem wurden Freizeitaktivitäten für die Gruppe organisiert (Organisatoren, BayerwaldRegio GmbH, Bergwacht, aber auch durch die Studierenden selbst). Die soziale Vernetzung wurde dadurch positiv beeinflusst.



Mittelwert ± SE, p<0,05

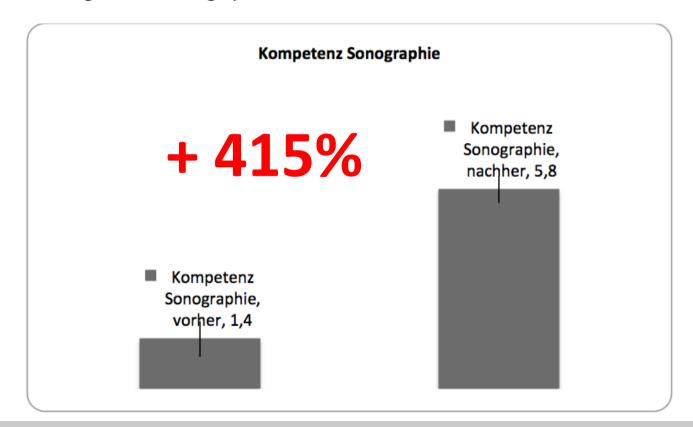
"Ich kann mir gut vorstellen, später als Ärztin/Arzt im ländlichen Raum zu arbeiten."

Bereits vor der Teilnahme am Programm konnten sich die Studierenden eine Tätigkeit auf dem Land vorstellen. Dies wurde nach der Teilnahme am Programm konnte die Attraktivität des ländlichen Raumes zusätzlich verstärkt werden.



"Ich fühle mich in der Durchführung sonographischer Untersuchungen sicher."

Es gab praktische Lehreinheiten für alle teilnehmende Studierende für verschiedene klinische Themen wie EKG, Sonographie, Wundnaht, Umgang mit depressiven Patienten, Gelenkuntersuchung, HNO-Untersuchung, Recherche medizinischer Fragestellungen, Notfallmaßnahmen. Die Lehreinheiten konnten alle zu einer Verbesserung der Fähigkeiten beitragen, wie exemplarisch an den Angaben zur Sonographie zu erkennen ist.



Es ist wirklich schön
zu sehen, dass es
Menschen gibt die
ihre Freunde an
diesem Beruf teilen
und aus jungen
angehenden
Medizinern wie mir
und meinen 15 Kollegen
einmal gute Ärzte
machen möchten.

Der größte Pluspunkt für mich waren die Menschen, die ich während der Zeit im Arberland kennen gelernt habe.

Ärzte, die vorleben, dass man den Beruf mit großer Freude ausüben und die ärztliche Tätigkeit auch Jahre nach dem Studium eine Erfüllung sein kann.

Alles in allem bin ich vom ersten Moment an bis zum Schluss begeistert gewesen. Sowohl von der Famulatur, als auch von dem Programm rund um die Famulatur, und ganz besonders von den Leuten die ich kennengelernt habe.

Nach dem Studium begeistern

- Strukturiertes Praktisches Jahr
- Aktiv betreuter Weiterbildungsverbund
 - Individuell zugeschnittene Abschnitte
 - Intensiv betreute Weiterbildungsschritte
- Sektorenübergreifende Zusammenarbeit
 - Regelmäßige Schulungen zwischen Klinikärzten und Niedergelassenen

Unsere Zielvorgaben

- Vermittlung der konkreten Versorgungsrealität im ländlichen Raum
- Erleben der realen ärztlichen Tätigkeit mit allen Facetten
- Praktische Umsetzung des Netzwerkgedankens
- Positive Beispiele f
 ür Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Einbindung in die sozialen und kulturellen Strukturen der Region

Der Beruf

Das Land

Die Tätigkeit

Wir machen den Weg frei



Gute Arzte braucht das Land

Ein Projekt der Gemeinschaftspraxis im Bayerwald

Den Traumberuf auch leben können

(Generation Y)

Unsere Zielvorgaben

- 1. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ausgeglichene Work-Life-Balance
- 2. Abbau von Vorbehalten gegenüber der hausärztlichen Tätigkeit durch generationenübergreifendes Arbeiten im Ärzteteam
- 3. Entlastung von administrativen Aufgaben

Unsere Strategie

- 1. Ältere und jüngere Kollegen zusammen bringen
- 2. Ein größeres Ärzteteam bilden
- 3. Mehrere Praxisstandorte schaffen
- 4. Das Mitarbeiterinnen-Team optimieren

Work-Life-Balance

Lebensphasenbezogenes Jahresarbeitszeitkonto

- Flexibel, individuell, multimodal
- Gleitzeit
- Home-Office
 - Freie Arbeitszeitgestaltung
- Variable Urlaubszeiten
- Fortbildungstage

Ausreichend Geld

- Hohe Zufriedenheit mit dem Gehalt in Bezug auf die Arbeitsbelastung
- Realistische Darstellung und nicht "Jammern auf hohem Niveau"
- Bezahlung über dem Tariflohn

Hoher Freizeitwert

- Lebenszeitbezogenes
 Jahresarbeitszeitkonto
- Gleitzeit
- Regionale und kulturelle Angebote

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Arbeitszeitplanung

Angleichung an den Stundenplan der Kinder

Leih-Omas und Leih-Opas

- Kita- und Hortplätze
 - Kurzfristig frei
- Betreuungsraum in der Praxis
- Informationsangebote in Elternzeit
 - Skype-Teamkonferenzen
 - Internet-Informations- und Diskussionszirkel

Perspektiven - Beruf und Privat

- Duale Karriere
- Lebenszeitbezogenes Jahresarbeitszeitkonto
- Hohes Ansehen in der Bevölkerung
- Integration in die Region

Herausfordernde Arbeit

- Alle Geschlechter
- Alle Altersstufen
- Alle Krankheitsstadien
- Alle Krankheiten
- Alle Facetten der Erkrankungen

Biopsychosoziale Gesamtschau

Kontinuierliche Ausbildung

- Praktikanten, Famulanten, PJ
- Ärzte in Weiterbildung nach DEGAM Plus
- Praxisinterne Fallbesprechungen
- Generationenübergreifende Patientenbetreuung
- Themenorientierte Skype Sitzungen
- Praxisinternes Wissensmanagement
- Wiedereinstiegsmanagement
- Zusätzliche Fortbildungstage
- Mentorat

Verantwortung

- Kontinuierliche Supervision durch Erfahrene
- Qualifizierung in praxisrelevanten Teilgebieten
 - Medizinisch, sozial, ökonomisch
- Behandlungsteams (Tandems)
 - Fach- und Berufsgruppenübergreifend
 - Chronisch Kranke
 - Spezialgebiete
 - Behandlungspfade

Arbeiten im Team

Teamarbeit innerhalb der Praxis

- Generationenübergreifend
- Fachgruppenübergreifend
- Externe Behandlungsnetzwerke
 - Nichtärztliche medizinische Fachgruppen
 - Sektorenübergreifende Ärztekooperationen
- Internetkooperationen
 - Diskussionsplattformen
 - Skype-Fortbildungen

Unsere Ergebnisse im Projekt



	2014	2016	2018
Ärzte in Weiterbildung	1	3	5
Ärzte im/am Rentenalter	1	4	5
Fachärzte	2	2	3
Praxisstandorte	2	3	4

Perfekter Beruf

Perfekte Ausbildung

Perfekte Bedingungen